

Stadt Erlensee

Vorlage an die Stadtverordnetenversammlung	Drucksache	110 / LP 21-26 STVV
---	------------	--------------------------------

Az.: 1.4/111.84	Erlensee, den 10.03.2023
Fb.: sonstige Dienste (1)	

Betr.:	Jahresabschluss 2022 - hier: Genehmigung von überplanmäßigen Aufwendungen gem. § 100 HGO
--------	---

Anlagen

Beratungsfolge	Termin	
Stadtverordnetenversammlung	23.03.2023	7. Punkt der Tagesordnung

Kostenstelle:	
Planansatz Haushaltsjahr inkl. Haushaltsreste:	€
bisher verausgabt und verfügt:	€
finanzielle Auswirkung der Vorlage:	€
anschließend noch verfügbar:	€

Beschlussvorschlag:

Im Rahmen des Jahresabschlusses 2022 werden nachfolgende überplanmäßige Aufwendungen gemäß § 100 HGO genehmigt:

Ergebnishaushalt

Lfd. Nr.	Produkt	Bezeichnung	Betrag in €
1	281.10	Kulturelle Aktionen, Veranstaltungen	186,14
2	311.10	Hilfen in Notlagen	140.554,65
3	315.20	Sonstige Soziale Hilfen	8.482,10
4	4.1.19	Kita Leipziger Straße	1.284,93
5	573.30	Liegenschaftsverwaltung (städtische Wohnungen)	2.993,72

Begründung:

Die überplanmäßigen Aufwendungen werden nachfolgend begründet:

Zu 1.) 281.10

Der Beitrag für die Kulturregion Rhein-Main ist aufgrund gestiegener Einwohnerzahlen gestiegen.

Zu 2.) 311.10

Aufgrund der Situation im Jahr 2022 durch den Ukraine/Russland-Konflikt kamen zirka 100 Flüchtlinge mehr als erwartet. Bei den Drittstaatlern waren ebenfalls massiv gestiegene Flüchtlingszahlen zu verzeichnen.

Zunächst wurde davon ausgegangen, dass die Mehraufwendungen durch Mehrerträge abgefangen werden können. Im Rahmen des Jahresabschlusses zeigte sich, dass dies nicht gelungen ist. Insbesondere die Abrechnungen für die ukrainischen Flüchtlinge mit dem KCA verzögern sich.

Zu 3.) 315.20

Der Elektro-Verteilerkasten in der Dammstraße 17 musste nach der Überprüfung kurzfristig erneuert werden. Da es sich hierbei um ein sicherheitsrelevante Mängelpunkte handelte, waren die Arbeiten unvorhersehbar und unabweisbar.

Zudem fanden in der Dammstraße 17 Malerarbeiten statt. Dabei wurde festgestellt, dass der Untergrund nicht mehr tragfähig ist. Hierdurch sind unerwartete Mehraufwendungen entstanden.

Zu 4.) 4.1.19

Für die neue Kita waren 2.500 € für Gas geplant. Die tatsächlichen Abschläge betrugen 8.095 €. Der Mehraufwand konnte nicht vollständig im Budget abgefangen werden.

Zu 5.) 573.30

Der Planansatz für das Förderprogramm Gemeinwesenarbeit wurde bei der Haushaltsplanung 2022 nicht erfasst. Hierbei handelt es sich um 7.688 €.

Zusätzlich nehmen wir zwischenzeitlich an einem weiteren Förderprogramm – Sprachkurse für Flüchtlinge teil. Hierfür sind in 2022 bereits 1.422 € angefallen. Allerdings wurden noch keine Fördermittel ausgezahlt und somit auch keine Mehrerträge generiert.

Die Bestimmungen des § 100 HGO sind eingehalten. Die Mehraufwendungen sind in den Jahresabschluss 2022 eingeflossen.